

# Kooperationsvereinbarung



für das Projekt .....

Laufzeit .....

## Partner:

(Name Museum) .....

(Name Schule) .....

## Präambel

**MUSEUM TRIFFT SCHULE** ist ein Modellvorhaben der Kulturellen Bildung im Kulturraum Vogtland-Zwickau zur Mobilität und Erreichbarkeit von kulturellen Bildungsangeboten im Ländlichen Raum und zur nachhaltigen Begegnung von Museum und Schule.

Mobilität und Erreichbarkeit sollen hierbei durch das gemeinsame Agieren von Schule und Kultureinrichtung gefördert werden und gleichsam Museum und Schule in je einem Modul in „Bewegung“ setzen. Über einen einführenden Schulprojekttag, den anschließenden Projektmonat in der Schule und einen Museumsbesuch treten beide Partner in einen intensiven Austausch. Für das Projekt erarbeitet das Museum ein fachkundiges, qualitativ hochwertiges und für den Schulalltag geeignetes museales Angebot, das die Schule zur Weiterarbeit am museumsbezogenen Thema befähigt. Informationen zum Modell und den einzelnen Projektangeboten sind nachzulesen unter: [museum-trifft-schule.de](http://museum-trifft-schule.de).

## Zwischen

(Name Museum) .....

(Adresse Museum) .....

vertreten durch: (Name, Funktion) .....

## und

(Name Schule) .....

(Adresse Schule) .....

vertreten durch: (Name, Funktion) .....

## wird folgende Vereinbarung geschlossen:

### ZIELE

- › Umsetzung museumspädagogischer Angebote für Schüler
- › Vermittlung von museumsspezifischen Inhalten und Themen
- › Unterstützung der Schule bei der Wissensvermittlung durch Partner aus dem Museum
- › Förderung von Projektarbeit an Schulen
- › Steigerung der Mobilität bei den Einrichtungen Schule und Museum
- › Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten für Schüler erhöhen

## UMSETZUNG

Das Projektangebot beruht auf zwei aufeinander aufbauenden Modulen, die zu einer intensiven Beschäftigung mit dem **Thema** .....  
..... (*Themenschwerpunkt des Angebotes aus dem Museum*) und der Institution Museum und ihrem Anliegen, dem Sammeln und Bewahren, dem wissenschaftlichen Aufarbeiten und Präsentieren führen soll.

## INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DES MUSEUMSPÄDAGOGISCHEN ANGEBOTES:

.....  
.....  
.....

### MODUL 1:

**Projekttag** je Klasse für zwei Klassen der Klassenstufe .....

Das (*Name Museum*).....  
bietet an den Projekttagen in der Schule unter Leitung der Museumspädagogin/des -pädagogen (*Name*).....  
ein museales „Mitmach-Angebot“ und weckt Vorstellungen davon, was im Museum gesammelt wird, wie das Museum arbeitet bzw. warum das jeweilige Bild/Objekt oder Dokument etc. im Museum aufbewahrt wird. Diese Veranstaltungen gelten als Auftakt des Programmes und bilden die Grundlage für die Weiterarbeit der beteiligten Klassen im Folgemonat an den Themen.

**Folgende Projekttage werden vereinbart:**

#### **Projekttag 1**

(Datum) ..... (Klasse) .....

#### **Projekttag 2**

(Datum) ..... (Klasse) .....

*Es können nach Absprache Änderungen vereinbart werden.*

**Zur Weiterarbeit an den eingeführten Themen stellt**

..... (*Name Museumspädagogin/-pädagogin*)  
Anleitungen, Arbeitsmaterialien und einen Museumskoffer/eine Museumskiste für den geplanten Projektzeitraum leihweise zur Verfügung. Die Ausleihe regelt ein Leihvertrag, der spätestens bei Projektbeginn in der Schule abgeschlossen werden sollte.

### MODUL 2:

**Für den** ..... (*Datum*) wird ein Museumsbesuch durch die teilnehmenden Klassen geplant. Änderungen sind nach Absprache möglich.

**Die Kinder lernen das** .....  
(*Name Museum*) kennen und vertiefen ihre Kenntnisse an den Originalobjekten. Kosten und die Projektgebühr für die Kinder und Begleitpersonen trägt in diesem Projekt das Museum. Bei der Organisation der Fahrt unterstützen sich die Kooperationspartner gegenseitig bei Bedarf.

## VERPFLICHTUNGEN DER PARTNER

### Verpflichtungen Schule

- › Einholung der Fotoerlaubnis für die teilnehmenden Klassen im Projekt
- › Bearbeitung des Projektstagebuchs über den gesamten Projektzeitraum mit den Schülern und Übergabe an den Museumspädagogen für Dokumentationszwecke (1 Projektstagebuch je Klasse)

- › Teilnahme und Mitarbeit der Klassenlehrer an den einführenden Projekttagen
- › Ausfüllen des Fragebogens für Lehrer nach Projektabschluss und Weiterleitung ans Museum
- › sorgsamer Umgang mit den überlassenen Gegenständen und Arbeitsmaterialien (Regelungen im Leihvertrag)
- › zusätzliche Materialien, die über die bereitgestellten hinaus gehen, sind von der Schule zu finanzieren und zu beschaffen.

### Verpflichtungen Museum

- › Konzeptionierung des Projektes und Umsetzungsplanung an der Schule
- › Durchführung der Projekttage an der Schule
- › Bereitstellung von Anleitungen und Arbeitsmaterialien zur Weiterarbeit der Klassen an den Themen über den Projektmonat
- › Unterstützung der Schule bei der Organisation des Museumsbesuches
- › Übernahme der Kosten für die Projektdurchführung, die Fahrt der Klassen ins Museum sowie für Eintritt und Führung im Museum in Höhe von

**maximal** ..... €.

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen sich die beiden Kooperationspartner in Bezug auf das Projekt gegenseitig. Dies erfolgt in Abstimmung. Berichte und Dokumentationen zum realisierten Projekt stellen sich die Partner zur Verfügung. Darüber hinaus erlauben die Partner der Netzwerkstelle Kulturelle Bildung im Kulturraum Vogtland-Zwickau zu Dokumentationszwecken auf Materialien, Fotos und Berichte im Rahmen der Projektumsetzung zuzugreifen.

### ORGANISATORISCHES

Die nachfolgend benannten Personen sind Ansprechpartner dieser Kooperation. Sie treffen sich in vereinbarten Zeitabständen oder nach Bedarf, um alle Aktivitäten abzustimmen.

#### Ansprechpartner Schule:

Name, Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
---------------	----------	---------	--------

.....

#### Ansprechpartner Museum:

Name, Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
---------------	----------	---------	--------

.....

### HAFTUNG

Die Schule haftet für evtl. eingetretene Schäden und Verluste.

#### Für die Schule:

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

#### Für das Museum:

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift